

Familiengärtner-Verein Dreilinden St. Gallen

Protokoll der 69. Hauptversammlung vom 15. Februar 2019 in der Schützenstube Weiherweid St. Georgen – St. Gallen

Anwesend 37 Pächterinnen und Pächter, das absolute Mehr beträgt 19

Gäste Henry Adler, Präsident Nachbarverein St. Georgen

Abmeldungen Lilo Gruber, Margrith Gahler

Vorsitz Urs Hertler, Präsident

Traktanden

1. Protokoll der Hauptversammlung 2018
2. Jahresbericht 2018
3. Kassa- und Revisorenbericht
4. Jahresbeitrag
5. Wahlen
6. Anträge
7. Allgemeine Umfrage

Urs Hertler begrüsst alle Pächterinnen und Pächter und deren Begleitpersonen. Speziell begrüsst werden Henry Adler, Präsident Verein St. Georgen, der Ehrenpräsident Bruno Bärlocher mit Gattin Annalies und Ehrenmitglieder Annamerie Beck und Edi Kehl. Auch besonders begrüsst wird Seline Lichtenstern, die neue Mitgärtnerin von Margrit Ryser. Urs Hertler bedankt sich bei allen Personen, die einen Preis für das Lotto mitgebracht haben. Der Ertrag aus dem Lotto hilft den Vereins-Finanzen.

Wir dürfen uns erst an einem Fitnesssteller stärken – feine frische Salate und panierte Schnitzel oder Käseküchlein.

Urs Hertler eröffnet die Hauptversammlung um 20.00 Uhr. Er bedankt sich bei der Küche für das köstliche Abendessen. Als Stimmzähler werden Christoph Birchler und Sigmund Graf gewählt.

1. Protokoll der Hauptversammlung 2018

Das Protokoll, welches von der Aktuarin Claudia Sutter verfasst wurde, wurde für gut befunden und von den HV-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht 2018

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde mit der HV-Einladung allen Pächterinnen und Pächtern per E-Mail oder Post zugestellt. Der Bericht über das vergangene Gartenjahr mit Informationen zum Wetter, den Veranstaltungen und sonstigen Themen wurde für gut befunden, einstimmig angenommen und mit einem Applaus verdankt.

Platzwart

Urs Hertler ergänzt dieses Traktandum mit der Information, dass Walter Beck in seiner Funktion als Platzwart die Aufgabe hat, zu überprüfen, ob die Gartenordnung eingehalten wird. Diese Aufgabenbeschreibung ist so in den Statuten des Vereins festgehalten. Walter Beck ist verpflichtet, die Pächterinnen und Pächter, welche Gärten mit Verbesserungsbedarf

haben, darauf aufmerksam zu machen. Urs Hertler bittet die Pächterinnen und Pächter die Empfehlungen anzunehmen, denn Walter Beck bringe einen grossen Erfahrungsschatz mit. Er merkt zudem an, dass der Vorstand auch dieses Jahr wieder eine Gartenbegehung durchführen wird.

Zentralverband

Urs Hertler berichtet, dass alle Dokumente, welche die Pacht und den Betrieb in unserem Areal regeln, im Zentralverband (ZV) neu erstellt werden. Die erste Grundlage ist das Familiengartenkonzept, das von der Stadt vor einem Jahr abgeschlossen wurde. Darauf baut ein neuer Pachtvertrag auf, welcher die Beziehung zwischen Stadt und ZV für alle Areale regelt. Dieser ist leider noch nicht fertiggestellt. Der ZV wartet aktuell auf die Fertigstellung. Aufbauend auf diesem Vertrag müssen die Dokumente z.B. Pachtvertrag zwischen Verein und einzelnen Pächterinnen und Pächtern, Statuten, Bau- und Gartenordnung neu erstellt werden. Der ZV hat schon Vorarbeit geleistet, aber kann die Arbeit erst abschliessen, wenn der Pachtvertrag der Stadt vorliegt. Es wird danach für alle Pächterinnen und Pächter eine Kündigung des aktuellen Vertrages geben und ein neuer Vertrag wird aufgesetzt (Änderungskündigung). Zudem berichtet Urs Hertler, dass durch die Aufhebung einiger Areale das Thema von Ersatzarealen im Raum steht. Die Stadt St. Gallen sagt jedoch, dass vor der Erstellung eines neuen Areales alle Pächterinnen und Pächter, welche den Wohnsitz nicht in St. Gallen haben, den Garten abgeben müssten. Der ZV kämpft für eine Übergangslösung in diesem Bereich. Urs Hertler hält fest, dass sich alle Pächterinnen und Pächter bewusst sein sollen, dass bei einem Wegzug aus St. Gallen die Gefahr bestehe, dass der Garten in Zukunft abgegeben werden muss.

Ein weiterer Punkt, auf den die Stadt als Verpächter unseres Areals grossen Wert legt, ist, dass wir naturnah gärtnern und Wert auf Biodiversität legen. Zu diesen beiden Begriffen findet man Ausführungen im Protokoll der letzten HV und im Jahresbericht.

3. Kassa- und Revisorenbericht

Urs Hertler präsentiert die Jahresrechnung von Kassierin Corinne Graf. Der Verein hat im Jahr 2018 einen Ausgabenüberschuss wegen Abschreibungen, erhöhten Ausgaben für Frondienst (1'098.42 CHF) und einem hohen Wasserverbrauch. Das Eigenkapital beläuft sich nach dem Verlust auf CHF 5'155.24. Der Beitrag für das Unterhaltungskonto wurde an der letzten Hauptversammlung angehoben, daher ist dieser höhere Betrag nun auf der diesjährigen Rechnung für die Parzellenmiete abgebildet.

Einnahmen	CHF 4'398.08	
Ausgaben	CHF 5'496.50	
Verlust	CHF 1'098.42	
Vermögen inkl. Unterhalts- und Frondienstkonto am 31.12.2018		CHF 16'768.44

Die Jahresrechnung wurde vom Revisor Andreas Hobi kontrolliert. Alle Belege und Quittungen seien vorhanden, das Unterhaltungskonto nach Vorschriften geführt. Es habe in diesem Jahr eine Vermögensreduktion von rund CHF 1'000 gegeben. Andreas Hobi bittet die Pächterinnen und Pächter den Antrag zur Genehmigung der Jahresrechnung gutzuheissen. Zudem dankt Andreas Hobi Urs Hertler für seine vielfältige Arbeit. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt, der Kassierin Corinne Graf Entlastung erteilt. Die Kassaführung sowie der Revisorenbericht werden von Urs Hertler verdankt.

4. Jahresbeitrag 2018

Es gibt keine Veränderung beim Jahresbeitrag.

5. Wahlen

Es gibt keine Rücktritte im Vorstand des Vereins.

Der Präsident Urs Hertler wird für sein Engagement mit einem Applaus verdankt und einstimmig wiedergewählt. Die Kassierin Corinne Graf wird ebenfalls ohne Gegenstimmen wiedergewählt und verdankt.

Der restliche Vorstand mit Walter Beck (Platzwart), Sonja Engler (Beisitzerin & Verantwortliche Blumentag), Armi Schai (Verantwortlicher Website) und Claudia Sutter (Aktuarin) wird ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Das Amt als Revisor behält Andreas Hobi. Er wird einstimmig wiedergewählt.

Urs Hertler (Präsident) und Walter Beck (Platzwart) werden für ein weiteres Jahr als Delegierte des FGV Dreilinden beim Zentralverband bestätigt. D.h. sie werden unseren Verein an der Delegiertenversammlung vertreten.

6. Anträge

Es wurden keine Anträge von Mitgliedern oder vom Vorstand gestellt.

7. Allgemeine Umfrage

Urs Hertler erzählt, dass die Handhabung der Grüntonne sehr gut funktioniert. Es wird daher auch dieses Jahr wieder einen Zettel im Materialhaus geben, wo sich Gärtnerinnen und Gärtner eintragen können. Diese Personen bringen die Grüntonne zur Leerung an die Strasse. Der Service wird von anfangs April bis Ende Oktober angeboten. Wird die Grüntonne ausserhalb dieser Zeit benutzt, muss diejenige Person die Tonne selber zur Leerung an die Strasse stellen und wieder zurückbringen. Urs Hertler bittet alle, bei den Pflanzen, welche in die Tonne geworfen werden, die Erde abzuklopfen. Unsere Tonne hatte teilweise zu viel Erde im Inhalt. Die Grüntonne wird nach Uzwil gebracht. Dort wird das Material vergärt und das Restmaterial danach gehäckselt. Aus dem Häckselgut wird Agrikompost, welcher vom FiBL zertifiziert ist. Dieser Kompost wird in 50l-Säcken zu 5 CHF verkauft. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Hauptversammlung konnten ein Beispiel des Agrikompost an der Hauptversammlung anschauen. Der Agrikompost kann im Garten ausgebracht und in die Erde reingehackt werden. Nach ca. ein bis zwei Monaten ist die Erde danach für die Bepflanzung bereit. Urs Hertler hat mit der Stadt St. Gallen vereinbart, dass sie uns den Agrikompost kostenlos zum Areal bringen. Nun haben die Pächterinnen und Pächter die Möglichkeit, den Agrikompost für 6 CHF zu beziehen – dieser wird dann direkt auf die Parzelle geliefert. Eine Bestellliste wird von Urs Hertler per E-Mail verschickt.

Zum Schluss macht Urs Hertler auf die Veranstaltungen in diesem Jahr aufmerksam. Es wird wieder einen Saisonstart geben. Das Datum wird kurzfristig mitgeteilt, weil das Wetter ausschlaggebend dafür ist. Im Juli/August wird der Blumentag durchgeführt. Dieser wird in allen Arealen in der gesamten Stadt durchgeführt. Mit dieser Aktion möchte man älteren Leuten eine Freude bereiten. Urs Hertler bittet die Pächterinnen und Pächter nicht nur Gemüse, sondern auch Blumen anzupflanzen, damit für den Blumentag in jedem Garten einige Blumen geschnitten werden können. Ende Oktober/anfangs November wird der Saisonabschluss durchgeführt. Letztes Jahr wurde dieser im Restaurant Adler mit einem Vortrag eines Naturfotografen durchgeführt.

Walter Beck meldet sich auch zu Wort, dass seine Aufgabe als Platzwart teilweise sehr undankbar sei. Es würde in gewissen Gärten nichts gemacht. Er bitte die Pächterinnen und Pächter die Gärten zu pflegen und die Treppe instand zu halten. Es bestehe bei den Treppen nicht nur für die eigenen Pächterinnen und Pächter Unfallgefahr, sondern auch für alle anderen. Es sei das Ziel, dass man auch andere Gärten anschau und von anderen Gärtnerinnen und Gärtnern lerne. Walter Beck sagt, dass er als Platzwart aufhöre, wenn sich die Situation nicht bessere. Es sei ein Frust für ihn. Beim Platten-Verlegen seien es immer die gleichen, welche helfen würden. Er habe einen Aushang für Helferinnen und Helfer gemacht und der einzige, der sich gemeldet habe, sei Ruedi Eberhard. Er merkt ebenfalls an, dass es wichtig sei, dass eine jüngere Person für den Häcksler angelernt werde.

Henry Alder überbringt uns Grüsse vom Nachbarsareal und bedankt sich für die Einladung zu unserer Hauptversammlung. Er erzählt, dass er jedes Mal an unserer Hauptversammlung etwas Neues lerne. Beispielsweise hätten sie keine Grüntonne in ihrem Verein. Er macht die Anwesenden auf die gemeinsame Veranstaltung, **das Preisjassen**, aufmerksam. Es findet in diesem Jahr am **22. Juni 2019** statt. Es sei für Essen und Getränke gesorgt, ebenfalls hätten sie ein Festzelt für regnerisches Wetter.

Urs Hertler ergänzt, dass es dieses Jahr wieder drei bis vier Häckseltermine geben wird. Sonja Engler regt an, dass nicht alles komplett leer geräumt werden muss vor dem Winter. Wenn einige Pflanzen im Garten stehen bleiben würden, sei dies gut für die Biodiversität. Walter Beck sagt, dass Brombeerstauden nicht gekürzt werden sollen, weil sie so einfacher zum Häckseln seien.

Der Präsident Urs Hertler schliesst die 69. HV um ca. 21.00 Uhr.

Die nächste Hauptversammlung findet statt am: Freitag, 21. Februar 2020.

St. Gallen, 17. Februar 2019

die Aktuarin Claudia Sutter

*Zu hegen und zu pflegen sei bereit,
das Wachsen überlaß der Zeit.*

- Deutsches Sprichwort -

